

Abb. 1: LAGE . Bezug zur Umgebung

Bei einem Spaziergang betrachte ich das Areal: Die Fläche ist eben. Von hier aus sind Prater und Donauauen nicht weit. Ich setze mich mit Mäanderformen auseinander und mit der "Krümmung der Au". Geschwungene Wege verhelfen mir zu einer ersten Formgebung und Raumaufteilung. Jedoch müssen Umwege gegangen werden, und die Aufenthaltsbereiche erscheinen klein. Über die geschwungenen Wege lege ich daher einen Linienraster. Kürzere Wege und Waben im Grundriss entstehen. Wege werden gerade(r), die Formensprache runder.

HIERARCHIES: Breite asphaltierte Wege ermöglichen den Menschen, schnell und barrierefrei voranzukommen. Haupt- und Nebenwege werden klar definiert. Hierarchien sind omnipräsent. Jedoch sind sie auch fließend und rund. Man kann überall gehen, sodass sich Hierarchien schließlich ganz auflösen.

ARCHES: Wegkreuzungen sind abgerundet. Aufenthaltsbereiche sind hier eingebettet, aber nicht hart voneinander abgegrenzt.



Abb. 2: IDEE . Mäander abstrahiert mit Kohle

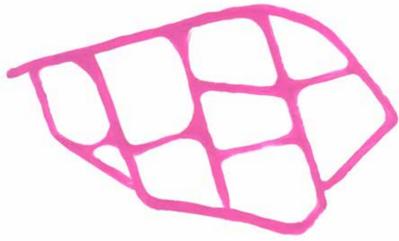


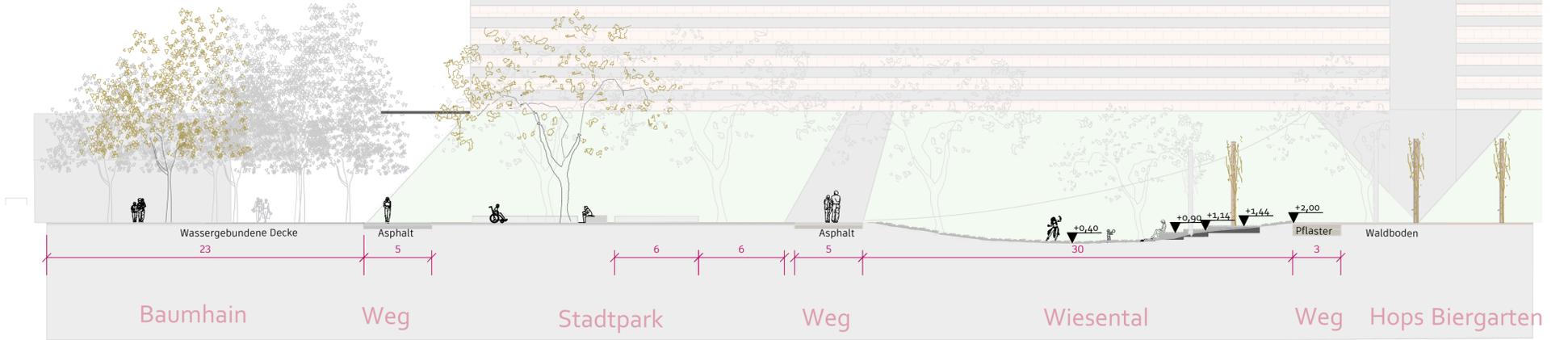
Abb. 3: KONZEPT. "Waben" innerhalb gerader Wege, Acryl



Abb. 4: PERSPEKTIVE . Arena und Wiese

SCHNITTANSICHT A-A' M 1:200

hierARCHies



GRUNDRISS M 1:250

